

Nur ein Wort

Autor(en): **Frei, C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 52

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-540244>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nur ein Wort.

Die letzte Zeit hatte viele Nicht-Arbeitstage. Diese Tatsache nötigt die Redaktion, mit den Verhältnissen zu rechnen und tunlichst alles bereits gesetzte Material aufzubreuchen. Daher kann die zweite Frage „was wollen die „Päd. Blätter“ in Zukunft?“ in dieser Nummer nur andeutungsweise beantwortet werden. Eine eingehendere Antwort sei also auf die erste Nummer 1912 vorbehalten. Drum heute der Seher wegen nur einige Andeutungen:

1. Die „Päd. Bl.“ erscheinen wieder und erscheinen wieder als Organ des „Kath. Lehrervereins“ und des „Kath. Erziehungsvereins“ und treten den 19. Jahrgang an. —

2. Sie erscheinen wieder nach der an der Generalversammlung in Chur auf Wunsch der aktiven Lehrerschaft — speziell der St. Galler Freunde — trotz großen Widerstandes beschlossenen 8-tägigen, statt früher üblicher 14-tägiger Ausgabe, also alle 8 Tage 16 statt alle 14 Tage 32 Seiten stark. Daneben 4—8 Beilagen. —

3. Die Tendenz des Organs bleibt dieselbe; sie bleiben getragen in ihrem ganzen Inhalte vom Geiste der christlichen Weltanschauung und das in ausgesprochener Weise, — nicht verblümt. —

4. Der wissenschaftliche Charakter einerseits und die praktischen Übungen anderseits erhalten vermehrte Pflege. —

5. Die Chef-Redaktion hat im Sinne von Ziffer 4 stark vorgearbeitet und hat manche neuen Mitarbeiter von Ruf gewonnen. Wir nennen nur die

1. verehrten Herren Seminarregens und U.-Prof. Dr. J. Bed,
2. Dekan P. Maurus Carnot in Disentis,
3. Dr. P. Damian Buch, Prof. in Einsiedeln,
4. P. Gadiant Veit, Ord. Cap., Prof. in Stans,
5. Dr. P. Augustin Benziger, Prof. in Engelberg,
6. Seminarlehrer Ruckstuhl in Rickenbach, Schwyz,
7. Lehrer Seiz in Amden,
8. Curat Käber in Sursee,
9. Dr. P. Konrad Löttscher, Prof., Engelberg,
10. Kirchenpräfelt Hermann, Prof., Luzern,
11. Prof. Dr. J. W. Foerster, Zürich und mehrere sehr verehrte andere Herren geistlichen und weltlichen Standes. —

Der Leser sieht, wir haben so ziemlich alle kathol. Anstalten in Mitleidenschaft gezogen und auch wirklich ziemlich von allen Unterstützung

zugesagt erhalten. Die kath. Anstalten, die unter den genannten Mitarbeitern noch nicht inbegriffen sind, sind auch unsere Gönner und unsere Freunde, und auch sie senden ihre Vertreter mit geistigen Beiträgen in unser Organ. Die Redaktion ruht nicht, bis sie auch von daher periodische Unterstützung hat. Und sie erhält sie auch, das ist sicher.

6. Es liegen aber nicht bloß Versprechen, Zusagen vor, auch folgende Arbeiten sind garantiert und liegen meist bereits in unserer Mappe:

1. Die Lektüre von Sr. Gnaden Bischof Dr. Ferdinandus in St. Gallen.
2. Grundsätzliches über Naturschutz und Nationalparke von Prof. Dr. P. Damian Bud.
3. Jahresumschau von Joh. Seiz.
4. Lehrer und Christkind von P. Gabient Veit, Prof.
5. Energie-Uniformungen von Sem.-Lehrer E. Ruckstuhl. —
6. Ursachen des Bauernkrieges, Präparation von Lehrer Mößler in Appenzell.
7. Soziale Stellung des Lehrers von Sek.-Lehrer A. Bucher in Weggö.
8. Gedanken über Erziehung von H. Amberg, Kurat in Sursee.
9. Zukunfts-Aussichten der kath. Pädagogik von J. Seiz.
10. Die pädagogische Bedeutung von Försters „Schuld und Sühne“.
11. Neueste Bestrebungen zur Weitererziehung der schulentlassenen Jugend von Seminar-Regens und U.-Prof. Dr. J. Bedl. —

Das einige matte Andeutungen für das Jahr 1912 und für den Inhalt unseres Organs in den nächsten Monaten. —

Wir brechen ab, der Seher drängt. Aber der Hoffnung sei Ausdruck verliehen, daß diese Mitarbeiter neben der gediegenen Zahl der best verdienten bisherigen männlichen und weiblichen Geschlechtes dem Organe jene Zugkraft in alle interessierten kath. Kreise geben und erhalten, welche die Kosten decken, die redaktionelle Arbeit erleichtern und den Einfluß des Organs wesentlich mehren. Arbeitet, Freunde, von euerem intensiven Wirken hängt der Erfolg ab. Gott zum Gruße für's alte und neue Jahr!

C. Frei.

Literatur.

Im Joche der Fremdenlegion von Paul Burgund. Geb. 112 Seiten. 1 Mk. Verlag: Franz Goerlich in Breslau. Erlebnisse eines jungen Oberschlesiers in Afrika und Ostasien, der „für den größten Wunder“ genug erhielt und nun einer unzufriedenen Jungmannschaft warnend erzählt. Sehr lesenswert und aufklärend! —